

Sie scheint etwas verfrüht zu sein, unsere Losung für den heutigen Samstag, dem 25. April.

Aus dem Buch Deuteronomium, dem 5. Buch Mose hören wir im 30. Kapitel, den Vers 9: *Denn JHWH wird sich wieder über dich freuen, dir zugut, wie er sich über deine Väter gefreut hat.*

Zwar gibt es in unserer aktuellen Situation erste Hinweise auf Entspannung. Aber FREUDE will sich nicht so recht einstellen. Die Angst vor einer zweiten Welle ist durchaus berechtigt. Und zu viel Freude und Unbedarftheit könnte das nur noch verschärfen. Also, für Freudentänze ist noch nicht die Zeit.

In unserem Vers ist allerdings davon die Rede, dass *Gott* sich freuen WIRD. In der Zukunft.

Ganz kurz ein Hinweis zum Deuteronomium, das ja die Gesetze aus dem Buch Exodus noch einmal re-formuliert. Noch einmal NEU deutet. Weil etwas Entscheidendes passiert ist in der Zwischenzeit. Eine Krise... eine tiefe, tiefe Krise... das babylonische Exil, die absolute Niederlage im Krieg gegen Babylonien, und das Wegführen der Bevölkerung. Und die Frage: Wie konnte unser Gott uns so im Stich lassen? Und die Antwort der Priesterschaft: Ihr seid selbst dran schuld! Ihr habt es gegen die Wand gefahren. Und Gott hat es zugelassen.

Aber: Es werden andere Zeiten kommen! Zeiten der Freude, weil GOTT sich *an euch* FREUT. An einem neuen Denken, an Einsicht und einer neuen Ernsthaftigkeit und einem vertieften Glauben. So wie das schon in den Generationen zuvor der Fall war. In den biblischen Geschichten, die von Zweifel und Kleinglaube handeln und einer Widerborstigkeit in Zeiten der Krise. Und doch hat sich die Lage immer wieder umgekehrt. Und ein Umdenken fand statt. Sodass Gott sich freuen konnte. DASS der Mensch, seine Kreatur, mit dem freien Willen, *dazu* in der Lage ist.

Und das ist die gute Nachricht, auch für uns heute: Wir dürfen uns darauf freuen, dass Gott sich bald wieder erfreuen kann... an uns.

Nämlich zu dem Zeitpunkt, an dem *wir* UMDENKEN und unsere Geisteshaltung wieder neu justieren.

WIE...? Das wird im Lehrtext von heute, näher konkretisiert. Er steht im Johannesevangelium, Kapitel 15, die Verse 10 und 11. Hören Sie diese wunderschönen Worte, die für Gänsehaut sorgen können: *Wenn ihr meine Gebote haltet, bleibt ihr in meiner Liebe, so wie ich meines Vaters Gebote gehalten habe und bleibe in seiner Liebe. Das habe ich euch gesagt, auf dass meine Freude in euch sei und eure Freude vollkommen werde.*

Kurz gesagt: Gott WIRD sich wieder über uns freuen, wenn wir zur LIEBE zurückfinden.

NICHT dem Gefühl, sondern dem bewussten NEUEINSTIEG in die EINHEIT miteinander.

Im Moment heiß diskutiert: Sollen wir die Wirtschaft fördern auf Teufel komm raus? Oder sollen wir sie so neu strukturieren, dass wir dabei auch unser Problem mit dem Klimawandel und der Dürre, die sich jetzt wieder mit Macht zurückmeldet, lösen können?

Für mich keine Frage: Sondern die Liebe zu unserem Planeten. Das Gefühl der Einheit mit den Mitgeschöpfen. Die Überwindung von Nationalismus. Das schreit alles danach, dass wir gemeinsam einen NEUEN Weg finden. JETZT ist die Chance dazu. Jetzt können wir *neu* durchstarten, nachhaltig und damit in gewisser Weise auch liebevoll.

Dafür dürfen wir uns, im Rahmen unserer Möglichkeiten, einsetzen! Und die Freude Gottes wird groß sein.

Aber auch in unserem ganz persönlichen Umfeld, werden wir immer wieder... und jetzt auch unter der Anspannung ganz verschärft... vor der Wahl stehen: Will ich diese Grenze jetzt vertiefen? Oder will ich sie überwinden?

Will ich meiner Wut nachgeben. Oder den Weg des Gesprächs suchen?

Will ich jammern und klagen über meine Isolation. Oder die Beziehungen vertiefen, die ich noch habe?

Was kann ich tun, um mich zu verbinden... mit anderen? Ganz neu, ganz wesentlich.

Jede Chance, die wir nutzen, wird uns gut tun. Und Gott wird sich freuen. Wie er sich schon über unsere Vorfahren gefreut hat. Die auch, manche noch wesentlich *tiefer* Krise, zu einem Neuanfang genutzt haben.

Bleiben Sie... in diesem Prozess der Erneuerung... behütet.